



(Quelle: „Karte: General-Anzeiger Online/speedmap)

75.) Oberdreisbach

(nach Angaben von Franz-Josef Kraus)

In Oberdreisbach gibt es heute noch unter den 107 Einwohnern zwei Vollerwerbslandwirte und einen Nebenerwerbslandwirt. Darüber hinaus sind im Ort ein Steuerberater, ein Unternehmen im Bereich Sicherheitstechnik und ein Unternehmen im Bereich Reflektorenreinigung ansässig.



Kapelle in Oberdreisbach

Die Dorfgemeinschaft veranstaltet jedes Jahr ein Scheunenfest und Maiandachten in der Kapelle.

Oberdreisbach wurde 1316 erstmals urkundlich erwähnt.

76.) Oberdreisbach-Höhe

(nach Angaben von Elisabeth Hinz und Johannes Thelen sen.)

Anfang der 70er Jahre bis 1976 wurde die Wochenendsiedlung Oberdreisbach-Höhe in 4 Bauabschnitten von der Firma Siegggrund GmbH auf dem ehemaligen Waldgebiet „Hammers Knüppel“ errichtet.

Dieser Wald in herrlicher Südhanglage gehörte den Bauern Hermann Thelen, Josef Knipp und Josef Lutz aus dem Dorf Oberdreisbach.



Oberdreisbach-Höhe

Aus Umwelt- und Naturschutzgründen durften nur Nachtstrom-Heizungsanlagen, mit Ausnahmegenehmigung auch Öl-Heizungen, in den Häusern installiert werden.

Nach ca. 2 Jahren wurde diese Wochenendsiedlung zum Wohngebiet erklärt. Durch diese Änderung war auch der regelmäßige Winterdienst bis auf wenige Ausnahmen (Stichstraßen) gewährleistet, was für alle Anwohner ein großer Vorteil war.

Durch diese schöne Südhanglage mit herrlicher Nah- und Fernsicht wird Oberdreisbach-Höhe vor allem im Sommer von sehr vielen Wanderern aus den umliegenden Städten über gut ausgebaute Wanderwege durchwandert.

Seit ca. 5 Jahren findet ein jährliches Sommerfest für alle Anwohner, ob Jung oder Alt (auch fremde Gäste sind herzlich willkommen), statt. Die Initiative ergriffen junge Paare mit Kindern. Diese Idee hat bei allen Anwohnern großen Anklang gefunden. Finanziert wird dieses Fest von Geld- und Sachspenden der Bewohner von Oberdreisbach-Höhe.

Heute leben in Oberdreisbach-Höhe 182 Einwohner.

77.) Oberhausen

(nach Angaben von Josef Steimel und Maria Schwarz)

Der Ort Oberhausen liegt am Rande eines weiten Talkessels im Tal des Bücheler Werschbaches, einem Zulauf des Bröltales. Nach Oberhausen gelangt man entweder von der L 352, der Landstraße zwischen Neunkirchen und Wohlfarth, oder von der L 224 von Wohlfahrth nach Bröleck.

Derzeit leben in Oberhausen 45 Menschen, davon 11 Kinder unter 18 Jahren.

Im „Alten Mucher Kirchspiel“ von Professor Oberdörfer findet man unter der Ortsbezeichnung „Oberhausen“ Hinweise auf die Familie Söntgerath, deren Nachfahren bis heute in Oberhausen ansässig sind und ihren Hof bewirtschaften.

Bis Anfang der sechziger Jahre war Oberhausen Namensgeber des „Schulbezirkes Oberhausen“. Das erste Schulgebäude in Oberhausen wurde im Jahre 1814 durch die Gemeinde Much im Hause Steimel über einem Kuhstall eingerichtet.



schönes Fachwerkhaus (Schulhaus ab 1814)

Ebenfalls eng mit dem Ort Oberhausen verbunden war der Feuerwehr Löschzug „Oberhausen-Kreuzkapelle“ unter dem Oberbrandmeister Wilhelm Steimel aus Oberhausen.

Das Fortführen von Tradition und Brauchtum ist wichtiger Bestandteil im Zusammenleben der Menschen in Oberhausen. So wird seit vielen Generationen bei Grünen Hochzeiten und Kinderkommunionen die Haustüre mit einem Türkranz geschmückt.

Seit Gründung des Erntevereins Wohlfarth im Jahre 1949 stellten sich schon 4-mal Vereinsmitglieder aus Oberhausen mit ihren Ehefrauen als Erntepaare beim Erntedankfest zur Verfügung. Für diese Veranstaltungen wurde immer mit viel Engagement, Haus und Hof festlich geschmückt. Auch wird bis heute regelmäßig ein Festwagen für den Erntedankzug gebaut.

Als weitere größere Festlichkeiten in Oberhausen waren zudem 4 Goldhochzeiten in den vergangenen Jahren. Auch bei diesen wurden, wie bei den Erntepaaren, besonders die Hofanlagen liebevoll geschmückt.

Bis vor wenigen Jahren noch wurde jährlich zu Pfingsten der Brauch des Pfingsteiersingens aufrechterhalten.

In Oberhausen gibt es derzeit noch 4 Nebenerwerbs- und Hobbylandwirte. Es wird Schafzucht, Mutterkuhhaltung und Rinderzucht, sowie Pferdehaltung betrieben. Auch sind in Oberhausen 2 erfolgreiche Brieftaubenzuchtstätten beheimatet. Seit einigen Jahren ist in Oberhausen auch ein Dachdeckerfachbetrieb ansässig.

78.) Oberheiden

(nach Angaben von Manfred Schlimbach)

Die Ortschaft Oberheiden mit seinen 199 Einwohnern liegt im nördlichen Teil der Gemeinde Much an der L 360 in Richtung Marialinden. Die erste Besiedelung in Oberheiden ist nicht genau festgelegt. 1831 gehörte Oberheiden nachweislich zur „Ehrensteiner Armenstiftung“.

Seit ca. 25 Jahren gibt es keinen landwirtschaftlichen Betrieb mehr in Oberheiden. Zurzeit sind 5 Gewerbebetriebe (z.T. Nebenerwerb) ansässig. Von 1949 bis 2001 gab es ein Lebensmittelgeschäft.

Oberheiden ist schon seit vielen Jahren als Hofgemeinschaft aktiv. Das erste Maifest fand 1952 statt. Durch die Ortslagenregulierung im Flurbereinigungsverfahren Gerlinghausen Anfang der 60er Jahre bekam Oberheiden ein neues Gesicht. Die ersten Neubürger kamen nach Oberheiden. Es wurde gebaut, und die alten und neuen Bewohner begannen, die Hofgemeinschaft neu aufleben zu lassen. Es fanden ab 1968 regelmäßige Maifeste und Ausflüge statt. Die beliebten Scheunenfeste gipfelten 1988 in einem Jubiläumsmäifest.

Nach der Erweiterung des Gewerbegebietes Bövingen begannen 1991 die Gespräche mit der Verwaltung über eine Abgrenzung. Nach vielen Überlegungen wurde für alle Beteiligten eine gute Lösung gefunden. Diese sah u.a. die Möglichkeit vor, ein Dorfgemeinschaftshaus am südlichen Ortsrand zu errichten. Am 27.01.1995 fand die Gründungsversammlung der neu formierten Hofgemeinschaft Oberheiden e.V. statt. Somit konnte der Traum von einem Dorfgemeinschaftshaus wahr werden:

Grundsteinlegung: 01.05.1996

Richtfest: 27.06.1997

Einweihung: 03.06.2000

Die Hofgemeinschaft stellt das Dorfhaus auch Vereinen der Gemeinde Much zur Verfügung. Veranstaltungen im Laufe des Jahres seitens der Hofgemeinschaft sind z.B.: Karnevalssitzung, Müllsammelaktion, Frühjahrswanderung, Maibaumsetzen, Pfingsteiersingen, Sommerfest (dieses Jahr wieder mit Tillinghausen), Herbstwanderung oder Ausflug, Musikalischer Frühschoppen (dieses Jahr wieder mit dem Mucher Bläsercorps am 16.10.2005), Preisskat (seit 1970), Martinszug (mit Tillinghausen), Stand auf dem Weihnachtsmarkt (Erlös wird gespendet) und Weihnachtsfeier.



Dorfgemeinschaftshaus in Oberheiden

Weiterhin werden Krankenbesuche durchgeführt und die Senioren ab dem 70. Lebensjahr beschenkt.

Neben der Hofgemeinschaft hat sich seit Anfang der 80er Jahre auch der Karneval etabliert. Die Overheder Hoffsänger wurden gegründet und sind bis heute aus dem Mucher Karneval und der weiteren Umgebung nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 2000 kam das Mucher Dreigestirn aus den Reihen der Overheder Hoffsänger.

Gemeinde Much
Der Bürgermeister
i.A. Rüdiger Kulartz